



Haushaltsrede zur Einbringung des Haushaltsentwurfs 2023  
von Herrn Landrat Zeno Danner  
in der öffentlichen Kreistagsitzung des Landkreises Konstanz  
am 24. Oktober 2022

- es gilt das gesprochene Wort -

Krise,

Sehr geehrte Damen und Herren Kreisrätinnen und Kreisräte,

Krise ist das neue Normal. Regionalbuskrise, Corona, Gesundheit, Ukraine, Energie, Klima, Inflation. All das findet auch bei uns statt. Wir arbeiten konsequent gegen diese Herausforderungen an. Und dabei geht es uns hervorragend.

Während wir überlegen, wie wir kriegstraumatisierte Flüchtlinge unterbringen, stehen diese vor dem Nichts. Während in der Ukraine Schulen und Krankenhäuser zerschossen werden, überlegen wir uns, wie wir eine moderne Gesundheitsversorgung finanzieren können und beginnen mit dem Bau eines neuen Berufsschulzentrums, das dazu noch die nächste Krise, die Klimakrise, adressiert und energetisch zukunftsweisend wird.

Über Nacht war der Friede in Europa Geschichte. Unser Sicherheitsgefühl, unsere Weltsicht hat sich schlagartig geändert, Prioritäten haben sich verschoben. Der brutale Angriffskrieg in unserer unmittelbaren Nachbarschaft und seine globalen Folgen erschüttern uns! Der Überfall auf die Ukraine ist nicht nur ein Krieg gegen ein Land in Europa, sondern auch gegen die europäischen Werte. Er wird von Putin mit unerbittlicher und menschenunwürdigen Härte geführt.

Neben den geopolitischen Herausforderungen und den wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland, spüren wir die Folgen unmittelbar im eigenen Geldbeutel. Die Abhängigkeit von russischen fossilen Energiequellen hat die Energiepreise in ungeahnte Höhen steigen lassen. Wir erleben dadurch gerade die höchste Teuerungsrate in Deutschland seit 1951. Mit der Inflation ist die Zeit des billigen Geldes und des steigenden Wirtschaftswachstums vorerst vorbei. Dies wirkt sich auf unseren Wohlstand und unser bisheriges Selbstverständnis aus. Die nächsten Jahre werden in sozialer, gesellschaftlicher und politischer Hinsicht eine eigene Herausforderung für unsere Demokratie.



Und das führt mich zu dem Schluss, dass wir als Landkreis eine besondere Verantwortung für unsere Einwohnerinnen und Einwohner haben: Wir müssen eine Perspektive für die Zukunft geben und positives entgegensetzen!

### **Zentrale Punkte:**

Ich möchte mit einigen zentralen Punkten zu unserem Haushalt beginnen. - Wenn Sie jetzt gut zuhören, haben Sie das Wesentliche unserer anschließenden Prozentpunkte-Diskussionen erfasst:

Ein Prozentpunkt ist knapp mehr als 5 Mio. Euro. Für ein neues Krankenhaus haben wir erstmals 10 Mio. Euro eingeplant. Für das neue Berufsschulzentrum haben wir 8 Mio. Euro mehr als im letzten Jahr eingeplant. Das macht zusammen schon 18 Mio. Euro oder 3,6 Prozent Kreisumlage. Wenn man die eingeplanten 2 Mio. Euro für die ASÜ noch dazu nimmt ist der Unterschied zum Vorjahr offensichtlich und wir wären wieder bei den 31,5 Prozent vom letzten Haushalt.

Für den GLKN haben wir derzeit zusätzlich 12 Mio. Euro an Liquiditätsunterstützung eingeplant, 2,4 Prozent Kreisumlage. Für die gesamten üblichen Verwaltungsaufgaben haben wir bei einer derzeitigen Inflation von ca. 10 Prozent eine Kostensteigerung von 1,1 Prozent eingeplant. Das ist nur möglich, weil wir quer durch alle Bereiche die Einnahmeansätze optimistisch gestaltet haben und die Ausgabenansätze reduziert haben.

Wenn wir also eine Kreisumlage von 35,6 Prozent vorschlagen, dann ist damit eine Überlegung von vornherein sicher nicht richtig: nämlich, dass wir die finanzielle Situation nicht ernst nehmen.

Wir haben 69 neue Stellen im Plan, zum Teil befristet, zum Teil unbefristet. Das ist viel. Es ist aber zum einen ein Zeichen, dass wir die grandiose Mehrarbeit sehen, die im Landratsamt über die letzten 2 1/2 Jahre geleistet wurde und wird. Wir haben gleichzeitig eine Einsparungsquote von zusätzlichen 2,5 Mio. Euro in diesem Bereich eingeplant.

Unsere Leute - quer durch alle LRA-Bereiche waren es an die 500 Leute, die zeitweise in der Corona-Bekämpfung gearbeitet haben - tragen übrigens einen Anteil daran, dass unser Landkreis der mit dem höchsten Wirtschaftswachstum in Baden-Württemberg im Corona-Jahr 2020 war. Wir waren einer von nur drei Stadt- bzw. Landkreisen insgesamt, die überhaupt Wirtschaftswachstum in 2020 hatten. Wir lagen bei +1,4 Prozent, der Durchschnitt bei ca. - 5 Prozent. Dieselben Leute machen jetzt Flüchtlingsunterbringung, planen nebenher das Berufsschulzentrum und sind in allen anderen Verwaltungsbereichen unterwegs.

Dazu kommen locker flockige Schreiben, in denen steht, dass sich mit den Änderungen beim Wohngeld der Kreis der Berechtigten verdreifacht: „Bitte stellen Sie das Personal bereit“. Das macht bei uns statt 5 damit 15 Stellen in diesem Bereich aus.

Ja, es wird schwierig! Ja, es wird Geld kosten. Und ja, wir haben schon viel mit vereinter Kraft geschafft und können viel bewegen.

Wir haben im Landkreis einiges zu bieten. Pluspunkte die wir haben und von denen die Bevölkerung und die Wirtschaft im Landkreis profitieren. Diese Pluspunkte finden Sie im Haushalt 2023 wieder, weil sie sich auch in unserer Strategie finden, die wir im April beschlossen haben. Aus meiner Sicht in die Zukunft investiertes und sinnvoll eingesetztes Geld.

### **Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz**

Wir haben im Landkreis einen ganz starken Klinikträger: Den Gesundheitsverbund. Ich sage das ganz ausdrücklich: Wir haben eine stationäre Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau in kommunaler Trägerschaft. Und wir haben den Willen der kommunalen Gremien, den Gesundheitsverbund stark in die Zukunft zu bringen.

Genau das tun wir, wenn wir uns mit den Empfehlungen der Krankenhaus-Gutachter auf den Weg für einen Neubau an zentraler Stelle im Kreis machen, und dem Gesundheitsverbund die Liquidität zukommen lassen, die der Betrieb aktuell benötigt. Das ist viel. Es ist aber nicht genug.

Wir müssen in der öffentlichen Diskussion noch mehr die hervorragende Arbeit in den Kliniken hervorheben und die Arbeit der Beschäftigten im Gesundheitsverbund auch öffentlich stärker wertschätzen, und zwar aller! Was ist ein Klinikbetrieb ohne genügend Personal? Was würden wir ohne die vielen qualifizierten Berufsgruppen in den Kliniken tun?

Ja, der Gesundheitsverbund ist auf die finanzielle Unterstützung des Landkreises angewiesen. Im Jahr 2023 ist ein Betriebskostenzuschuss von 12 Mio. Euro eingeplant und wir unterstützen die investiven baulichen Maßnahmen mit 6 Mio. Euro. Dabei ist anzumerken, dass viele Kliniken derzeit Zuschüsse ihrer Träger benötigen.

Auch wenn es für uns alle herausfordernd ist – ich bin der Überzeugung, dass es sich lohnt, jetzt dranzubleiben und die Weichen für den Gesundheitsverbund richtig zu stellen. Und wir sollten uns nicht von der teilweise polarisierenden Berichterstattung abhalten lassen, unsere positiven Gespräche, Ideen und Vorschläge für die Zukunft des Gesundheitsverbunds fortzusetzen.



Ich möchte an dieser Stelle Herrn Sieber, den Vorsitzenden der Geschäftsführung, für sein enormes Engagement danken. Es ist ein riesiger Berg an Arbeit, der anzugehen ist. Herr Sieber: Sie sind der richtige dafür.

## Schulen

Die Wirtschaft im Landkreis benötigt gut ausgebildetes Fachpersonal. Jede Unternehmerin, jeder Unternehmer mit denen ich spreche sagt: „Mir findet keine Leut!“ - eigentlich ein gutes wirtschaftliches Zeichen für niedrige Arbeitslosigkeit und damit niedrigere Sozialkosten. Da sind wir als Landkreis als Träger der berufsbildenden Schule in der Verpflichtung. Und dieser Aufgabe kommen wir gerne nach - nicht allein durch den Neubau des Berufsschulzentrums in Konstanz.

Der Zuschussbedarf für unsere elf Kreisschulen im Ergebnishaushalt liegt einschließlich der Gebäudekosten bei rund 5,8 Mio. Euro. Für sämtliche Schulträgeraufgaben, also inklusive Schülerbeförderung, Fördermaßnahmen und sonstige schulische Aufgaben liegt der Zuschussbedarf bei rund 7,7 Mio. Euro.

Wir haben alle Haushaltsbereiche aufgefordert, im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung Einsparbeiträge zu leisten. Die Ausschüttungsquote der Schulbudgets im Ergebnishaushalt haben wir um 2 Prozent gesenkt. Das macht für den Haushalt rd. 220.000 Euro aus.

## Digitalisierung

Im Rahmen der Corona-Pandemie hat die Digitalisierung im Landratsamt Quantensprünge vollzogen. Denken Sie an all die Videokonferenzmöglichkeiten, die auch bei uns in kürzester Zeit eingerichtet wurden. An diesem positiven Impuls knüpfen wir weiter an, wenn wir uns das Ziel setzen, bis Ende 2024 flächendeckend die elektronische Akte einzuführen. Dafür geben wir 2023 rund 0,5 Mio. Euro aus.

Für unsere Bürgerinnen und Bürger muss es möglich sein, viele Behördengänge zu vermeiden und elektronisch zu erledigen. Auch intern können wir unsere Arbeitsabläufe digital noch effizienter gestalten, wenn wir unseren „Masterplan Digitalisierung“ vorantreiben. Insgesamt haben wir Mittel für das Budget „Innovation und Digitalisierung“ in Höhe von rund 2,1 Mio. Euro eingeplant. Dazu kommen Investitionen in Höhe von rund 700.000 Euro.

Wesentlich in diesem Zusammenhang ist auch die IT-Betreuung an unseren Kreisschulen. Um hier schnell voranzukommen, wurde ein eigenes Referat gegründet mit dem Ziel, die Schulen an das Netzwerk des Landratsamtes anzubinden und damit auch Synergien zu nutzen. Hierfür entstehen 2023 rund 850.000 Euro Kosten.



## Klimaschutz

Als unseren Beitrag zum Klimaschutz haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden. Die positiven Diskussionen im Kreistag zeigen mir, dass auch Ihnen diese Aufgabe wichtig ist und wir gemeinsam die Kompromisslosigkeit der Aufgabe sehen. Je eher wir die Aufgaben angehen, desto erträglicher werden die Folgen des Klimawandels für die Menschheit sein.

Und wir können bei diesem Punkt nicht auf die Bundes- und Landespolitik verweisen und uns selbst zurücklehnen. Der Klimaschutz spielt in unsere Aufgaben der Kommunalen Daseinsvorsorge rein, an ihm führt kein Weg vorbei.

Um beim Thema Klimaschutz und Kreisentwicklung schnell voran zu kommen, wurde im Jahr 2022 ein eigenes Amt gebildet und für das Jahr 2023 mit Budgetmitteln in Höhe von rund 2,4 Mio. Euro – einschließlich Personalaufwendungen - ausgestattet. Darin enthalten sind rund 1 Mio. Euro für Konzeptionen zum Klimaschutz und ökologisch orientierte Energieplanung.

Unter den drei Überbegriffen „Kommunikationskonzept“, „Integriertes Klimaschutzkonzept“ und „European Energy Award“ möchten wir vielseitige Maßnahmen in die Wege leiten, um dem Ziel der Klimaneutralität Stück für Stück näher zu kommen. Ein weiterer Baustein für den Klimaschutz bilden unsere Baumaßnahmen, bei denen wir den Klimaschutz mitdenken.

So sind beispielsweise für den Bau von Photovoltaik-Anlagen an verschiedenen Liegenschaften im nächsten Jahr 750.000 Euro eingeplant. Das neue Berufsschulzentrum Konstanz wird als klimaneutrales Gebäude geplant und umgesetzt, auch hier kommen Photovoltaik-Anlagen zum Einsatz. Außerdem ist ein Eisspeicher mit Sole/Wasserwärmepumpe zur Wärmeerzeugung geplant. Auch der Neubau der Atemschutzübungsanlage in Rielasingen-Worblingen wird als klimaneutrales Gebäude in Holzbauweise geplant.

Ich baue darauf, dass die Einigkeit im Gremium fortbesteht, auch wenn die Mittel knapper werden. Jeder hier ausgegebene Euro ist gut investiertes Geld für uns und unsere Kinder!

## Soziales

Gut investiertes Geld ist auch der Sozialhaushalt. Der mit Abstand größte Anteil der Mittel aus dem Ergebnishaushalt wird in den Bereich „Soziales und Gesundheit“ eingebracht. Der Haushaltsplan 2023 weist hier einen gesamten Nettoressourcenbedarf in Höhe von rund 184 Mio. Euro aus. Das sind mehr als 6 Mio. Euro mehr als im Jahr 2022.

Vor ein paar Wochen hatten wir das Abschlussgespräch mit der Gemeindeprüfungsanstalt zur Finanzprüfung der Haushaltsjahre 2015 bis 2020. Während im Jahr 2019 landesweit durchschnittlich 573 Euro je Einwohner bei den Landkreisen in Baden-Württemberg für Sozialkosten ausgegeben wurden, sind es beim Landkreis Konstanz 459 Euro je Einwohner. Hieran kann man gut erkennen, dass der Sozialhaushalt einen hohen Finanzbedarf hat; wir im Vergleich mit dem Landesdurchschnitt aber immer noch eine verhältnismäßig milde Sozialkostenbelastung haben.

Geprägt wird der Sozialhaushalt durch die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes. So sind für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Aufwendungen von rund 48 Mio. Euro eingeplant. Da sich die Stärke einer Gesellschaft an ihren schwächsten Mitgliedern zeigt, investieren wir hier in schweren Zeiten auch in den sozialen Frieden!

Auch der Krieg in der Ukraine hinterlässt im Sozialhaushalt seine Spuren. So sind im Budget für Migration und Integration 2023 Aufwendungen von rund 10,5 Mio. Euro eingeplant.

## **Personal**

Der Landkreis Konstanz ist ein Dienstleister. Das spiegelt sich auch beim Personalbudget wider. Die Personalaufwendungen steigen 2023 gegenüber 2022 um rund 5 Mio. Euro auf 72 Mio. Euro.

Der Entwurf beinhaltet 69,05 zusätzliche Stellen. Eine stolze Zahl.

Beim Erfahrungsabschlag wurde bewusst wieder ein sehr hoher Wert von 4,5 Prozent in den Entwurf aufgenommen. Darüber hinaus haben wir den Personalaufwand 2023 im Zusammenhang mit den Stellenanmeldungen um pauschal 2,5 Mio. Euro gekürzt.

Doch auch die Aufgaben des Landkreises sind in den vergangenen Jahren durch die Krisen, die politischen Ziele und neue gesetzliche Vorgaben immens gewachsen. Wir haben für die Erledigung unserer vielfältigen Aufgaben bereits die Stellen streng priorisiert und die gleiche Anzahl aus unserer Tabelle gestrichen. Denn mir ist bewusst, dass Personalkosten eine schwere Kost sind. Umso wichtiger ist mir sowohl mit Ihnen als auch meiner Verwaltung gegenüber eine objektive Bewertung des Bedarfs.

## **Bauunterhalt**

Ein weiterer großer Posten bildet der Bauunterhalt. Seit dem Haushaltsjahr 2016 gilt der „Eckwert Bauunterhalt“ als Grundlage für die durchzuführenden Unterhaltungsmaßnahmen an den Schulen und Verwaltungsgebäuden im Landkreis. Der danach ermittelte Betrag für den Haushalt 2023 liegt bei 4,9 Mio. Euro und damit 700.000 Euro mehr als 2022.

Geprägt wird der Kreishaushalt 2023 durch den Anstieg der Investitionen. Mit rund 26 Mio. Euro ergibt im Vergleich zu 2022 ein rund 10 Mio. Euro höherer Investitionssaldo.

Wesentliche Investitionsauszahlungen sind dabei:

- Straßenbaumaßnahmen mit rund 6,5 Mio. Euro.
- Radwegebaumaßnahmen mit rund 3,2 Mio. Euro.
- Berufsschulzentrum Konstanz mit 10 Mio. Euro.
- Atemschutzübungsanlage mit 2 Mio. Euro.
- GLKN – Masterplan Bau mit 6 Mio. Euro.

## Finanzierung

Wir haben im Entwurf rund 78 Mio. Euro Verpflichtungsermächtigungen eingeplant, die es uns vor allem ermöglichen, die großen Baumaßnahmen fortzuführen, Verträge zu unterschreiben und Aufträge zu erteilen. Der Mittelabfluss ist dann passgenau erst zu einem späteren Haushaltsjahr vorsehen. Damit erreichen wir, dass wir Geld von Städten und Gemeinden über die Kreisumlage erst dann abrufen, wenn wir Rechnungen zahlen müssen.

Auf Finanzierungsseite sind gegenüber dem Jahr 2022 mit 9,8 Mio. Euro mehr als doppelt so viele Kreditaufnahmen eingeplant. Die Nettoneuverschuldung beträgt 5,2 Mio. Euro. Demgegenüber stehen mit 9,5 Mio. Euro ganze 6,2 Mio. Euro weniger Mittel aus der Liquidität der Vorjahre zu Verfügung als noch in 2022. Dementsprechend steigt die Verschuldung von aktuell 40 Mio. Euro auf voraussichtlich rund 55 Mio. Euro Ende 2023.

35,6 Prozent - eine schwer verdauliche Zahl und in der mittelfristigen Planung sieht es mit nächstes Jahr ca. 39 Prozent noch schwieriger aus. Und ich verstehe, dass es für die Städte und Gemeinden, die die Kreisumlage bezahlen, ein erheblicher Anstieg ist, der in den Gemeindehaushalten spürbar sein wird.

Entsprechend hat sich Herr BM Moser stellvertretend für den Gemeindetag im Kreis letzte Woche an mich gewandt, ich werde Ihnen das Schreiben im Nachgang zur Verfügung stellen.

Es liegt mir fern die Städte und Gemeinden an ihre Leistungsgrenzen zu bringen und eigene wichtige Projekte für die Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort zu verhindern. Deshalb haben wir durch eine sehr sparsame Haushaltsaufstellung und eine nochmals ganz deutliche Reduzierung der von den Fachämtern angemeldeten Ansätze bereits Einsparungen und Mehrerträge von rund 17 Mio. Euro realisiert, die in diesem HH-Entwurf schon drinstecken.



24. Oktober 2022 | S. 8

Vor diesem Hintergrund halte ich die vier Prozentpunkte Steigerung für gerechtfertigt und realistisch.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir befinden uns in einer herausfordernden Zeit.

Und wir werden für eine längere Zeit auch zu akzeptieren haben, dass es eine ausgewogene Abwägung geben muss zwischen sinnvollen Investitionen in die Zukunft und der Notwendigkeit ebenso Geld zu sparen.

Ich bin gespannt auf Ihre Sichtweisen und freue mich auf konstruktive Gespräche und Diskussionen mit Ihnen und Ihren Fraktionen zum Haushaltsentwurf 2023.

Ich bin überzeugt davon, dass wir unsere Herausforderungen meistern werden.

Sie und ich, meine engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt, die motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitsverbund.

Ärmel hochkrempeln, in die Hände spucken, in die Tasten hauen, nach vorne schauen.

Herzlichen Dank.